

MELCHNAU

Wenn die Burgruine zum Klingen kommt

Von Polo-Hofer-Hits im Trioformat über Volksmusik mit Improvisation bis zu kraftvollem Mundartrock: Das 2. Music Festival in der Grünenberg-Ruine verspricht einen Tag voller Musik, Emotionen und Begegnungen. Am 30. August bringt der Anlass die Region zum Klingen – und das mitten in einer märchenhaften Sommerlandschaft.

Von Felix Ott / PR

Am Samstag, 30. August, wird die Burgruine Grünenberg bei Melchnau erneut zur Open-Air-Bühne. Das 2. Music Festival lädt zu einem Tag voller musikalischer Vielfalt in historischer Kulisse ein – ein Erlebnis, das Musikfans aus der ganzen Region anzieht. Bereits im vergangenen Jahr feierte das Music Festival bei der Burgruine Grünenberg seine Premiere. «Der Verein Burgruine Grünenberg wollte die Burgruine stärker in Szene setzen», sagt Jon Baumann, Mitglied des Organisationskomitees. Der Anlass fand schon damals grossen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. «Nun wollen wir den Event weiter professionalisieren», erklärt Baumann. Dafür konnten unter anderem der Kulturverein OldCapitol als Partner gewonnen werden. Dieser half im Vorfeld beim Booking der Musizierenden und wird auch am Festival vor Ort mit helfenden Händen dabei sein. Das Music Festival soll ein Ort der Begegnung für alle Generationen sein. Ein vielfältiges Line-up sorgt für ein



Am Abend spielt die Mundartband Bernadette Rock mit Ohrwurmgarantie.

Bilder: zvg

abwechslungsreiches Programm – und der Eintritt bleibt frei.

Von Jodel bis Mundartrock

Ab 13 Uhr startet das Programm mit Olivia von Gunten, die nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder ein Ohrenschauspiel ist: Märchen zum Mitschwärmen gehören ebenso dazu wie feine musikalische Klänge. Um 13.30 Uhr übernimmt der Jodlerklub Melchnau, der seit 1959 eine feste Grösse im Oberaargau darstellt. Um 15 Uhr bringt «Flaesch» frischen Wind auf die Bühne. Thomas Aeschbacher spielt zeitgenössische Volksmusik begleitet durch Christoph Flück und Urs Leuenberger. Um 17 Uhr heisst es dann Mitsingen und Mit-

schunkeln: «Tinus Polo-Filter» interpretiert die grössten Polo-Hofer-Hits im Trio-Format. Der Abend gehört den grösseren Klängen: «Bernadette» bringt ab 19.15 Uhr frechen Berner Mundartrock mit Ohrwurm-Garantie, bevor «Fooltears» ab 21.30 Uhr mit Rock-, Pop- und Soul-Klassikern für ein stimmungsvolles Finale sorgt.

Ein Fest für Ohren und Gaumen

Auch kulinarisch werden die Gäste verwöhnt: Die Festwirtschaft im Burghof sorgt den ganzen Tag über für feine Verpflegung. Wer schon früher anreisen möchte, kann sich auf eine ganz besondere Kombination freuen: Parallel zum Festival findet das Burgkulinarium statt – eine kulinarische Wande-

lung durch die Landschaft rund um Melchnau. Dafür sind noch immer freie Tickets beim Verein Burgruine Grünenberg erhältlich.

Der Verein Burgruine Grünenberg empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Von Langenthal fährt der Bus Nr. 51 direkt bis Melchnau, Haltestelle Oberdorf. Für Autofahrende stehen nur wenige öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Mit seiner Mischung aus Musik, Kulinarik, Geschichte und besonderem Ambiente bietet das Music Festival bei der Burgruine Grünenberg einen Tag, an dem Besucherinnen und Besucher den Alltag getrost vergessen können – und das inmitten einer der eindrucksvollsten Kulissen im Oberaargau.



Das Finale bildet «Fooltears» mit Rock-, Pop- und Soul-Klassikern.

HUTTWIL

Woodwork setzt mit Batteriespeicher Zeichen

Mit der Realisierung eines der grössten Batteriespeicherprojekte im Kanton Bern macht die Woodwork AG einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft. Die neue Speicheranlage, kombiniert mit der bereits leistungsstarken Photovoltaikanlage, soll nicht nur den Eigenverbrauch optimieren, sondern auch das regionale Stromnetz entlasten.

Auf einer Gesamtfläche von 8945,5 Quadratmetern erzeugen 4958 Solarmodule der Woodwork AG jährlich rund 1,62 Gigawattstunden Strom – genug, um etwa ein Viertel des Jahresverbrauchs einer Gemeinde Eriswil zu decken. Die Module sind nicht nur auf den Dächern, sondern auch an drei Aussenfassaden installiert – eine ungewöhnliche, aber effiziente Bauweise, welche die Energiegewinnung auch in den Wintermonaten maximiert.

Batteriespeicher mit Rekordkapazität

Das Herzstück der neuen Investition ist der Batteriespeicher vom Typ

Luna2000. Mit einer Gesamtkapazität von 2580 Kilowattstunden und einer Leistung von 1296 kVA gehört er zu den grössten Anlagen seiner Art in der Region.

Der Speicher besteht aus zwölf Einheiten à 215 kWh, die modular zu einem Grossspeicher zusammengeschaltet sind. Die Anlage kann überschüssigen Solarstrom zwischenspeichern und bei Bedarf wieder ins Netz einspeisen – sei es zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen oder als Regelenergie. «Diese Kapazität erlaubt uns nicht nur, unseren Eigenverbrauch zu optimieren, sondern auch das Netz zu stabilisieren – besonders in den Sommermonaten, wenn die PV-Anlage Spitzenwerte liefert. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Region», erklärt Christoph Ruch, Geschäftsführer der Woodwork AG.

Ein Projekt mit Signalwirkung

Neben der reinen Wirtschaftlichkeit hat die Anlage auch energiepolitische Bedeutung. Die Möglichkeit, Solarstrom vor Ort zwischenspeichern hilft, Netzüberlastungen zu vermeiden und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern. Unter den gegebenen Platzverhältnissen in Huttwil gilt die Umsetzung als Vorzeigeprojekt für den Kanton Bern.

Mit diesem Schritt untermauert die Woodwork AG ihren Ruf als innovatives, zukunftsorientiertes Familienunternehmen, das regionale Wertschöpfung und nachhaltige Technologie verbindet.

PR



Geschäftsführer Christoph Ruch freut sich über die neueste Investition. Der Batteriespeicher bei der Woodwork AG besteht aus 12 Einheiten und gehört zu den grössten Anlagen seiner Art in der Region.

Bilder: Marion Heiniger



Auch die dazugehörige Technik ist beachtenswert.



Der Batteriespeicher (Bildmitte) kann überschüssigen Solarstrom zwischenspeichern und bei Bedarf wieder an das Netz abgeben.